

<b>Zeitschrift:</b>	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
<b>Herausgeber:</b>	Staatsarchiv Graubünden
<b>Band:</b>	23 (2010)
<b>Artikel:</b>	Berther-Chronik : die Selbstwahrnehmung einer Bündner Notabelnfamilie im 17. und 18. Jahrhundert
<b>Autor:</b>	Brunold, Ursus / Collenberg, Adrian
<b>Kapitel:</b>	10: Aufzeichnungen des P. Justus Berther (Schluss)
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-939164">https://doi.org/10.5169/seals-939164</a>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *10 Aufzeichnungen des P. Justus Berther (Schluss)*

### *10.1 Statthalter Gion Berther (†1732) und sein Vater*

[469] H. Stattalter Gion Berchter, deß H. Stattalter Paul Berchter Sohn, so jetzt zu Arvella wohnet, ist 5 Jahr deß grossen Raadtß Geschworner gewesen, 4 Jahr deß kleinen Raadß Geschworner, 4 Jahr under Landaman Adalbert Maissen und Landtaman Padrut<sup>868</sup> der Gemeind Stattalter gewesen. Item 4 Jahr der Kirchehrung Stattalter gewesen. Item Spendenfleger, 4 Jahr deß kleinen Raadß, 1727 Raadßherr zu Trunß.

H. Stattalter Paul Berchter, wohnhaft zu Sumwix, ist 1675, 1676, 1677 der Kirkhehrung zu Sumwix Stattalter gewesen, von Landtaman Caspar della Turre bestelt worden. Item 1686 und 1687 von Landaman Florin Jagmet Stattalter bestelt worden. Item ist er deß Grossen Raadtß Geschworner 3 Jahr. Item deß kleinen Raadß Geschworner 38 Jahr, der Pfarkirkhen Vogt 46. Sein Vatter ware Stattalter Gion Berchter, welcher 17 Jahr Weibel zu Sumwix gewesen. 1732, den 18. Decembris, mit allen heiligen Sacramenten versehen, stirbt H. Stattalter Gion Berchter. In der Begrabnuß 3 weldliche und 6 Religiose Patres, in Dritten 4 weldliche, 6 [...]<sup>a</sup> 2 Capuciner.

1724, den 6. Junii, ist der Balzar Berchter deß Kleinen Raadtß und der Kirkhehrung Stattalter worden.<sup>869</sup>

### *10.2 Geistlicher Werdegang und Predigtätigkeit des P. Justus (1697–1720)*

NB. 1704, in der Charwuchen<sup>870</sup>, hat Fr. Justus alle 4 Passiones und das Exultet gesungen.

1699, 12. Märtz, hab ich die Sumulas Philippi du Trieu angefangen, eodem anno 22. Septembris die Philosophie.<sup>871</sup>

[470] 1696, den 29. Junii, an St. Peter und Paul, hat H.P. Suprior Adalgotus Durler vel Maurus Catharin, Decanus, den Novitiatshabit gegeben.

---

<sup>a</sup> Aussparung.

<sup>868</sup> Es handelt sich um Padrut Cajacob, der 1706/07 Landammann war. Siehe MÜLLER/BERTHER/GADOLA, Mistral, S. 96.

<sup>869</sup> Zu den Berther-Zweigen in Sumvitg und Rabius siehe MAISSEN, Prominents, S. 120–129.

<sup>870</sup> 16.–22. März 1704.

<sup>871</sup> Dazu MÜLLER, Abtei III, S. 566.

1697, den 29. Junii, hab ich die Profession gethon, der erste under Adalberto 3.  
1699. Schauwe oben.<sup>872</sup>

1702<sup>a</sup>, den 2. Sumptig nach Osteren<sup>873</sup>, den 18. Aprillen, hab ich von Adalberto 3 die erste Tonsura und 4 Minores empfangen.

1702, den 10. Junii, an Sampstaag nach Pfingsten, hat Fr. Justus von Udalrico Bischoff Federspil daß Subdiaconat empfangen.

NB. Den 29. Junii, in Gegenwart deß H. Gvatterß zur Großampt bin ich Subdiaconus gewesen und andere Mohlen.

1704, den 16. Februarii, an Sampstag der vier Quatember in der Fasten, bin ich Diaconus gewichen worden von Udalrico de Federspil.

[471] 1704, den 8. Merzen, an Sampstag Sitientes, hab ich daß Præsbiterat von Udalrico, Bischoffen, empfangen.

1704, den 25. Merzen, an Osterendinstag, hab durch sonderbare Gnad Gotteß meine erste Meß gehalten in der newen Kirkhen S. Martini in Gegenwardt iho hochfürstlichen Gnaden Adalberti 3, H. Decani v. Castelberg, Vicarii Ludovici Jagmet, welcher geprediget, Herr Martin Huonder, die ganze Obrikheit und andere mehr von allen 6 Kirchehrungen der Gemeindt Disentiß. Gästen seindt beym Tisch gewesen 120. Die Offerung wahre R. 117.<sup>874</sup>

H. Vatter seelig hatte zum Offer [...]<sup>b</sup>

Fraw Muotter [...]<sup>b</sup>, Schwester Maria [...]<sup>b</sup>

H. Bruoder Jacob [...]<sup>b</sup>.

Die Kirkhehrung Disentiß hat daß Pulver verehrt undt Bruoder Valter<sup>875</sup> hat die Mersel<sup>876</sup> lossgelassen zur Mess und zur Vesper. Eß seind auch Diaconi zur Meß und bey den Vesper. Item seind auch Trompeten zur Meß und Vesper adhibiert worden. Den 26. Merzen hat der Fürst unsere Verwanten zu Gast eingeladen.

[472] 1703, den [...]<sup>c</sup> Hornung, hab ich die Philosophie und Theologiei absolviert Sancti Galli Theologi. Die Philosophie ist von P. Mariano à Castelberg dictiert worden nach denen Büocheren der Philosophie, so Adalbert 3 von newen gemacht hatte. Diese Philosophie, so ich geschrieben, ist zu finden in

---

<sup>a</sup> Folgt durchgestrichen *an Sampstag nach Pfingsten*.

<sup>b</sup> Aussparung für die Angabe des Betrages.

<sup>c</sup> Aussparung für die Tagesangabe.

<sup>872</sup> Siehe S. 405.

<sup>873</sup> Der zweite Sonntag nach Ostern 1702 fiel auf den 30. April.

<sup>874</sup> Zu dieser Primizfeier siehe auch S. 288.

<sup>875</sup> Ein Bruder Walther in Disentis ist unbekannt. Zu den Feierlichkeiten siehe auch MÜLLER, Abtei III, S. 566.

<sup>876</sup> *Mersel* = Mörser.

zweyen grüonen Büocheren, in ersten die Logica und Methaphysic, in anderen die 2 Partes Physicæ.<sup>877</sup>

1703, den 7. Merzen, hatte ich angefangen die Philosophie zu dictieren dem Fr. Augustino Fontana, Fr. Mauro Wenzin, Fr. Ildephonso Curtins bis 24. Julii, alßdan bin ich Schuolmeister worden.

1704, den 13. Septembris, in der Külbe in Medelß zu St. Gallen eine Predig gehalten P. Just.

Den 13. Decembris in Convent ein lateinische Oration gehabt hat P. Justus.

1705, den 3. Carmelsumptig, ein Predig gehalten über dise Word: Parate viam Domini.<sup>878</sup>

[473] 1705, den 21. Junii, an 3. Carmelsumptig, eine Predig gehalten über: Congratulamini quia inveni drachmam.<sup>879</sup>

1705, den 2. Julii, bin ich gen Thrunß gangen Beicht zu hören in Unser Lieben Fraw de Luce.

1706, 20. Septembris, an 3. Carmelsumptig, ein Predig gehalten über: Regina mater et decor Carmeli.

1706, den 21. und 22. Octobris, hat P. Justus die Zehende zu Disentis eingezogen.

1707, den 14. Novembbris, ein Carmelpredig gehalten De Sanctis Benedictinis.

17[...]<sup>a</sup>, den [...]<sup>b</sup> [...]<sup>c</sup>, ein Carmelpredig: Monstra te esse Matrem.<sup>880</sup>

17[...]<sup>a</sup>, den [...]<sup>b</sup> [...]<sup>c</sup>, ein Carmelpredig: Omnes domestici eius vestiti.<sup>881</sup>

17[...]<sup>a</sup>, den [...]<sup>b</sup> Septembris, an Carmelsumptig: De nomine Mariæ.

17[...]<sup>a</sup>, den [...]<sup>b</sup> Decembris, Carmelsumptig: Speculum justitiae.<sup>882</sup>

17[...]<sup>a</sup>, den [...]<sup>b</sup> Junii, in der Octava der Himelfahrt unserß Herrn: Ianua coeli.<sup>883</sup>

---

<sup>a</sup> Aussparung für die letzten beiden Ziffern der Jahreszahl.

<sup>b</sup> Aussparung für die Tagesangabe

<sup>c</sup> Aussparung für die Monatsangabe.

<sup>877</sup> Siehe dazu MÜLLER, Abtei II, S. 491.

<sup>878</sup> Jesaja 40,3. (Übers.) Bereitet dem Herrn den Weg.

<sup>879</sup> Lukas 15,9. (Übers.) Freut euch mit mir; ich habe die Drachme wiedergefunden.

<sup>880</sup> (Übers.) Erzeige dich als Mutter; Vers aus dem lateinischen Hymnus Ave maris stella (Meerstern, sei gegrüßt), der im Stundengebet zur Vesper an Marienfesten gesungen wird. Der Text des unbekannten Verfassers ist seit dem 8. Jahrhundert überliefert. Siehe HEINRICH LAUSBERG, Der Hymnus «Ave maris stella», Opladen 1976.

<sup>881</sup> Proverbia 31,21. (Übers.) Alle ihre Dienstboten besitzen Kleider.

<sup>882</sup> (Übers.) Spiegel der Gerechtigkeit, Anrufung Marias in der Lauretanischen Litanei. Siehe BEISSEL, Verehrung, S. 481–494.

<sup>883</sup> (Übers.) Pforte des Himmels, Anrufung Marias in der Lauretanischen Litanei. Siehe BEISSEL, Verehrung.

17[...]<sup>a</sup>, den [...]<sup>b</sup> in Jener, ein Carmelsumptig, von dem Hochzeiten zu Cana Galilea.

[474] 1707, den 1. Jener, hat P. Justus zu St. Joannes geprediget und daß Großampt und Vesper gehalten in dem fürnempsten Fest de hl. Namen Jesu. 1707, den 12. Novembris, ein Predig gehalten P. Justus in Anniversario benefactorum.

1708, 6. Maii, an 4. Sumptig nach Osteren, in festo reliquiarum, Predig gehalten und zur Großampt und Vesper Officiator gewesen.

1709, auff Pfingstenmontag<sup>884</sup>, ist P. Justus mit H.P. Gregorio gen Waltenspurg gangen, den newen Aman zu erwohnen.

1709, den 8. Septembris, in alten Unser Lieben Frau Capell in Kloster zur Meß ein Predig gehalten und Officiator zur Meß und Vesper gewesen.

1709, den 20. Julii, hat P. Justus zu Dardin in fürnemsten Carmelfest geprediget, wahre von H. Vetteren Pancratio Cabalzar eingeladen und Officiator zur Meß und Vesper gewesen.

1709 mit P. Gregori gen Waltenspurg.

[475] 1710, an 3. Sumptig in Augsten<sup>885</sup>, zu Medelß auff St. Maria in der Külbe hat P. Justus gepredigt.

1710, den 21. Novembris, ein Carmelpredig gehalten.

1711, den 26. Maii, ist P. Justus alß Principalis mit einem anderen gen St. Joannes, an Pfingstendinstag, die Officiales zu erwohnen, von Adalberto 3 geschikht worden, von Gallo Apt wider 1720 mit P. Coelestin Berchter.

1715 ein Carmelsumptig gehabt über den Textum Interempratrix hæresum, ora pro nobis.<sup>886</sup>

1716, den 15. Merzen, ein Carmelpredig über Virgo fidelis.<sup>887</sup>

1712, den [...]<sup>b</sup> Octobris, an den fürnempsten Rosenkranzfest, zu St. Joannes hat P. Justus die Predig gehabt und Officiator zur Meß und Vesper gewesen.

1715, den [...]<sup>b</sup> Septembris, an Carmelsumptig, De Nomine Mariæ ein Sermon gehabt. P. Justus.

---

<sup>a</sup> Aussparung für die letzten beiden Ziffern der Jahreszahl.

<sup>b</sup> Aussparung für die Tagesanagabe.

<sup>884</sup> = 20. Mai 1709

<sup>885</sup> = 17. August 1710.

<sup>886</sup> (Übers.) Tilgerin der Irrlehren, bitte für uns. – Zur Instrumentalisierung der Marienfrömmigkeit innerhalb innerchristlicher Auseinandersetzungen während der Konfessionalisierungsepoke siehe SCHEER, Rosenkranz, S. 306–309.

<sup>887</sup> (Übers.) Gläubige Jungfrau, Anrufung Marias in der Lauretanischen Litanei. Siehe BEISSEL, Verehrung, S. 481–494.

1712 Carmelpredig Mensa.<sup>a</sup>

1716, in Septembri, Carmelpredig.

1715 Carmelpredig in Jener.

---

<sup>a</sup> Dieser Eintrag ist mit einem Kreuz versehen und verweist auf 1710, gehört chronologisch allerdings zwischen 1711 und 1715.